



Aktive Bürgerliste
im Kenzinger Gemeinderat
fraktion@abl-kenzingen.de

Sehr geehrte Bürger:innen, Mitarbeiter:innen der Stadt, liebe Kolleg:innen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

So ungefähr wie bei diesem Mobile war es im letzten Jahr bei uns!

Es ruckelte im Rathaus und in der Stadtverwaltung. Es ruckelte im Gemeinderat.

So manchen Wechsel hat der alte und neue Gemeinderat im letzten Jahr erlebt.

Hauptamtsleiter und Bürgermeister, Gemeinderät:innen und Mitarbeiter:innen haben den Arbeitsplatz verlassen, andere sind dazugekommen.

Den Ausgeschiedenen gilt unser Dank für die geleistete Arbeit für unsere Stadt und die Ortsteile, den Neuen wünschen wir viel Erfolg für die Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Was passiert, sobald schwere und weniger schwere Teile, wie am Beispiel des Mobiles, ausgetauscht werden??

Es ruckelt!

Was sich in der Badischen Zeitung im September letzten Jahres wie eine Bankrotterklärung an Verwaltung und Bürgermeister Schwier gelesen hatte, sah die Aktive Bürgerliste entgegen manchen Kollegen im Rat als Zeichen des Wandels. Gewohnheiten und Strukturen stellen sich nach der Ära Guderjan um, und eine andere Atmosphäre breitet sich im Rathaus aus.

Ein Kulturwechsel benötigt Zeit, um Neues zu etablieren und ein neues „Miteinander“ zu festigen.

Das Mobile des Lebens benötigt etwas Zeit und Bewegungsfreiheit. Dann kann es sich in Ruhe zurechtruckeln!!

Das von allen Fraktionen und Gruppierungen gewünschte „gute Miteinander“ konnten die Räte bei der Klausur erleben. Besonders für die Neugewählten war dies eine gute Möglichkeit, sich in den Rat einzufinden.

Bei der Klausur nahmen wir eine gute Stimmung wahr sowie den Wunsch, dass radikale Meinungen und Gruppierungen in unserer Stadt keine Chance haben sollen.

Stellvertretend für alle Rathausmitarbeiter:innen gilt unser Dank Annette Shkodra und Markus Bühler. Als feste Stützen im Rathaus haben sie die Verwaltung stets auf Kurs gehalten. Dieser enorme Kraftakt hat der Aktiven Bürgerliste imponiert und Respekt eingebläst. Nicht auszudenken, wo wir ohne die beiden heute stehen würden.

Ebenso gilt unser Dank den Mitarbeiter:innen der Stadt, der Verwaltung und städtischen Einrichtungen.

Wir stehen heute hier, um den Haushalt für dieses Jahr zu beschließen. Einen Haushalt, der nicht nur die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Arbeit definiert. Darüber hinaus soll der Haushalt auch Werte definieren und dem Gemeinderat und Verwaltung eine Richtung vorgeben.

Eine Sache, die nicht ruckelt, sondern eher stottert, sind die Einnahmen. Die finanzielle Situation wird für alle Kommunen schwieriger. Hier sei auch noch erwähnt, dass sich die Stadt entgegen der Meinung mancher Bürger:innen nicht mit den Grundsteuereinnahmen bereichert. Auch wenn bedauerlicherweise mancher mehr bezahlen muss, sind die Einnahmen in der Gesamtsumme die gleichen. Auch weil für die Grundsteuerreform andere verantwortlich sind, macht es hier keinen Sinn, über Mitarbeiter oder Gemeinderäte der Stadt zu schimpfen. Bei der Verabschiedung des Hebesatzes in der Dezembersitzung sicherte die Stadtverwaltung die Überprüfung der Zahlen nach ein bis zwei Jahren zu, um den Hebesatz bei Bedarf neu anzupassen.

Wie im Bürgermeisterwahlkampf von Herrn Schwier prognostiziert, sind aktuell große Projekte zu stemmen: Für die Infrastruktur sind dies sicherlich der Anschluss an das Klärwerk Forchheim, das Generieren von Betreuungsplätzen sowie der Bau der Kenzinger Schulsporthalle am Standort Hecklingen. Dazu kommt der Feuerwehrbedarfsplan mit vielen formulierten Notwendigkeiten. Allein diese Projekte benötigen 30 bis

40 Mio. Euro in den nächsten Jahren, Tendenz steigend.

Die für den Rat verfügbaren Mittel sind wohl weit unter 10% unter der Gesamtaufwendungen der Stadt Kenzingen. Auch dies ist ein Teil der Realität. Manchmal ist zu befürchten, dass manches Ego hier im Saal größer ist.

Die Anträge sollten frei von Ideologie und Idiotie sein.

Einen Tag vor den Haushaltsberatungen dominierten folgende Themen die Presse:

Im Bereich der Bildung ist Deutschland weiterhin im Ranking abgesackt, die Erderwärmung ist erstmals auf 1,6 Grad gestiegen und die rechten Kräfte werden in Deutschland und Europa stärker.

Verwundert haben wir sowie Teile des Gemeinderates diverse Anträge seitens MiK und CDU zur Kenntnis genommen.

Ein kleines Budget für bürgerschaftliches Engagement zu kürzen, ist eine verschwindend kleine Zahl im Haushalt, dafür aber ein Schlag ins Gesicht für jedes Bürgerengagement der Gemeinde.

PV-Projekte streichen zu wollen, welche sich amortisieren und einen Gewinn für Natur und Stadt bringen, ist finanziell und in puncto Nachhaltigkeit verantwortungslos. Auf jeden Fall, wenn die Anlage an einem großen Stromverbraucher wie am Klärwerk Kenzingen geplant ist.

Zu dem Antrag, eine Container-Kita einem bereits überplanten Haus mit vielen Synergien für die Bewohner Kenzingens vorzuziehen, wurde wohl schon genug gesagt. Das Ergebnis der heutigen Abstimmung ist beschämend für den Rat und die Bürger:innen von Kenzingen.

Ob wir bei den weiteren Schritten der neuen Kenzinger Halle am Standort Hecklingen auch von dieser Seite ein Veto erhalten, bleibt abzuwarten.

Gut, dass bei den meisten Anträgen die Mehrheit des Rates einen ganzheitlichen Weitblick gezeigt hat und diese kopfschüttelnd abgelehnt hat.

Die Kita Wonnental hat einen dringlichen Bedarf an Raum, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Auch hier wurde unverständlicherweise die Unterstützung des Rates untersagt! Warum?

Bezüglich der weiteren Planung der Betreuungssituation in Kenzingen und Ortsteilen möchte die ABL mit den Kitaleitungen und Stadtverwaltung in Austausch kommen. Hier werden wir die Fraktionen und Gruppierungen informieren und miteinbeziehen.

In der ersten Haushaltsrede unter dem Bürgermeister Schwier werden wir hier keine schnöde Aufzählung der Zahlen bieten. Wir legen Wert auf eine gesamtheitliche Planung der Ausgaben der Gemeinde.

Herzensangelegenheiten wie die Mobilitätsdrehscheibe sind gewünschte Projekte der Stadt und des Gemeinderates. Eine Kostensteigerung von 1,2 auf 4,7 Mio. bedarf jedoch neuer Wege. Hier ist für die ABL klar, dass dieses Projekt auf jeden Fall weitergeführt werden

muss! Tatsächlich hat hier der Kollege Norman Schuster gezeigt, wie wir in einer öffentlichen Sitzung unter Abwägung der verschiedenen Argumente eine Einigung erzielen können. Ein Lob der ABL für Herrn Schuster, vielleicht macht er sich ja ein rotes Kreuz in Kalender.

Auch um die Arbeitsbelastung der Rathausmitarbeiter:innen niedrig zu halten haben wir, die Aktive Bürgerliste, mit Absicht nur einen einzigen Antrag gestellt: Die Schaffung einer Koordinationsstelle, um die Kommunikation zwischen Rathaus, den Leitungen und Fachkräften der Betreuungseinrichtungen zu verbessern. Dies stieß im Rathaus direkt auf offene Ohren und wurde bereits in den Planungen berücksichtigt.

Fazit

Bürgerschaftliches Engagement ist das Herzstück einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft. Ohne die engagierten Bürgerinnen und Bürger, die in unserer Stadt und in unserem Land ehrenamtlich tätig sind, wäre unser Zusammenleben ärmer und weniger solidarisch. Diese Menschen leisten unermüdlich einen unverzichtbaren Beitrag zum Wohl unserer Gemeinschaft - das Engagement für die Kleinen, für die Sterbenden und in Not Geratenen, für die verzweifelten Eltern, für Senioren und einsame Bürger:innen gibt es in Kenzingen ein breites bürgerschaftliches Angebot. Projekte, wie z.B. das Stecken von Blumenwiebeln wie von der BvK/Freie Wähler organisiert, ist hier in Kombination mit dem AK Klimaschutz und BUND nur ein erwähnenswertes Projekt!! Projekte zum Thema Heimat

und Demokratie und im Bereich Nachhaltigkeit sind in Arbeit.

Daher gilt unser Dank in diesem Jahr nicht nur den Blaulichtvereinen, welche in Kenzingen großartiges leisten. Unser Dank geht an ALLE, welche sich in den genannten und nicht genannten Bereichen engagieren.

Von der Kinderkrippe über die Integration von Neubürger:innen bis hin zur Sterbegleitung.

From the cradle to the grave.

Dieses Engagement dürfen wir Gemeinderät:innen in den Ausschüssen und Vereinsveranstaltungen erleben.

Sich auf einen Haushalt zu einigen, ist immer eine große Herausforderung. Wir, die Gemeinderät:innen, Mitarbeiter:innen und Bürger:innen müssen weiterhin alles tun, um die Säulen unserer Gesellschaft zu stärken und uns für die Herausforderungen der Zukunft aufzustellen.

Nicht nur schwarze Zahlen sind für eine prosperierende Kommune wichtig, fast mehr noch eine funktionierende Infrastruktur, gesellschaftliches Leben und z. B. ein angemessenes Angebot an Betreuungsplätzen.

Hier ist es ratsam, aus den bundespolitischen Fehlern der letzten 20 Jahre zu lernen.

Wohlstand zeigt sich nicht nur durch Rücklagen und Zahlen des Haushaltes, sondern auch durch getätigte Investitionen. Diese sind notwendig, um die Pflichtaufgaben zu erfüllen. In diesem Bereich wurde in den letzten Jahren ein Defizit angehäuft. Auch dies führt

dazu, dass nun ein mehr an Investitionen notwendig ist. Mit einer solchen Hypothek ist eine schwarze Null Träumerei.

Auf Teufel komm raus Geld einzusparen, ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Stadt, ist kein guter Rat. Hier sollte stets die Waage zwischen den Investitionen und der gebotenen Sparsamkeit gehalten werden.

Auch hier ist das Mobile ein gutes Beispiel.

Zum Schluss geht unser Dank nochmal an Janine Daul und Markus Bühler sowie die Mitarbeiter:innen des Fachbereichs 1.

Eine transparente und vertrauensvolle Kommunikation fernab von Ideologie und Idiotie innerhalb des Rates wird die Fraktion der ABL selbstverständlich weiterhin pflegen.

Wir freuen uns trotz der unterschiedlichen Auffassungen auch in diesem Jahr auf die Zusammenarbeit mit allen Kolleg:innen des Gemeinderates.

Natürlich stimmen wir dem Haushalt zu.

Das Mobile hat sich etwas beruhigt, die Stellen sind besetzt, die Weichen sind gestellt.

Es ruckelt in Kenzingen!!

Und das ist GUT SO!!

Vielen Dank!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Klimmek', written in a cursive style. The signature is positioned above a vertical dashed line.

Hubert Klimmek

Fraktionssprecher Aktive Bürgerliste (ABL)